

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Łódź, Betrifauer Straße 109**  
 Telefon 136-80 — Volkswil-Konto 600-844  
 Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikancka 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielsk-Biala u. Umgebung

## Außenminister Bed bei König Karol

Die Unterredung dauerte 3 1/2 Stunden

Nach der Eingliederung von Teschen keine polnischen Territorialforderungen mehr

Bukarest, 19. Oktober. Der polnische Außenminister Bed traf am Mittwoch nachmittag um 4 Uhr in Galatz in Begleitung des Warschauer rumänischen Botschafters und des Bukarester polnischen Botschafters ein. Minister Bed wurde auf dem Bahnhof vom rumänischen Außenminister Comnen und den Vertretern der örtlichen zivilen und militärischen Behörden begrüßt. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt in Begleitung des rumänischen Außenministers folgte Außenminister Bed einer Einladung des Königs Karol und begab sich an Bord der königlichen Yacht, wo eine 3 1/2stündige Unterredung stattfand.

Außenminister Bed hat, wie aus Galatz berichtet wird, Pressevertretern gegenüber erklärt, daß Polen nach der Eingliederung von Teschen keine territorialen

Forderungen mehr stelle. Die Beziehungen zu Prag würden nunmehr wieder normal sein. Nach den politischen Vorgängen der letzten Zeit habe es die Warschauer Regierung für ihre Pflicht gehalten, den Standpunkt der anderen Länder kennenzulernen, insbesondere Rumäniens, mit dem Polen eine alte Freundschaft verbinde.

Eine am Mittwoch abend über den Besuch des polnischen Außenministers Bed in Rumänien veröffentlichte amtliche Mitteilung besagt, daß die Außenminister Polens und Rumäniens im Geiste gegenseitigen Vertrauens einen Gedankenaustausch über aktuelle Fragen, die die beiden Regierungen angehen, hatten, worauf Außenminister Bed von König Karol in Audienz empfangen wurde. Die Rückreise des Außenministers Bed nach Warschau ist für Mittwoch nacht angelegt.

## Kein weißer Berg

Gegen die überfekten pessimistischen Tendenzen in der Tschechoslowakei wendet sich unser Bruderblatt, der Prager „Sozialdemokrat“, in einem Artikel unter obiger Überschrift. Das Blatt schreibt:

Am 8. November 1620 erlagen die Truppen des Königreichs Böhmen auf dem Weißen Berge bei Prag der bayrisch-österreichischen Armee, am Tage darauf zog der Herzog Maximilian von Bayern in Prag ein. Das Reich Friedrichs von der Pfalz, der ein Jahr vorher zum böhmischen König gewählt worden war, lag vernichtet am Boden. Die Folgen dieser Niederlage für das tschechische Volk waren katastrophal. Die Gesellschaftsklassen, welche die Träger seiner nationalen Kultur gewesen waren, wurden dezimiert, die Führer der Aufstandes am Altstädter Ring hingerichtet, der Adel wurde politisch entmachteter und wirtschaftlich zugrunde gerichtet. Seine Güter wurden beschlagnahmt (in Böhmen mehr als die Hälfte der bestehenden adeligen Güter), der tüchtigste (protestantische) Teil des Bürgertums mußte außer Landes gehen. Die „vernewerte“ Landesordnung machte 1627 Böhmen zum Erblande des Hauses Habsburg, die tschechische Sprache verschwand aus dem öffentlichen Leben, Adel und Bürgertum wurden deutsch. Die Tschechen wurden zu einer Nation unterdrückter Bauern, Kleinhandwerker, Häusler und Diensthöfen, ein Boden, auf dem eine höhere geistige Kultur nicht gedeihen konnte. Für fast zwei Jahrhunderte schied das tschechische Volk aus der Geschichte aus, es wurde eine geschichtslose Nation.

## Die slowakische und ukrainische Frage

Slowakische und karpatho-ukrainische Minister bei Reichsaußenminister Ribbentrop

München, 19. Oktober. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Mittwoch nachmittag in München im Führerbau den Vorsitzenden der slowakischen Landesregierung Tiso und dessen Stellvertreter Durcansky zu einer Besprechung. Im Anschluß an diese Unterredung empfing der Reichsaußenminister den karpatho-ukrainischen Minister Bacinsky.

Von den slowakischen und karpatho-ukrainischen Ministern wurde dem Reichsaußenminister der Standpunkt der ungarischen Gebietsforderungen vorgetragen.

## Karpatho-ukrainischer Regierungschef reißt nach Ungarn

Preßburg, 19. Oktober. Der Vorsitzende der karpatho-ukrainischen Landesregierung Brody ist am Mittwoch in Begleitung des Regierungsekretärs Dolomay nach Prag gereist, um von hier aus am Donnerstag über Preßburg nach Budapest zu fahren.

## Polnisch-ungarische Unterredungen

Budapest, 19. Oktober. Der Kabinettsdirektor des polnischen Außenministeriums Lubinski traf heute im Flugzeug in Budapest ein. Er wurde in den Nachmittagsstunden vom ungarischen Außenminister Ranga und vom ungarischen Ministerpräsidenten Tisza empfangen. Während der Unterredung mit dem Ministerpräsidenten war auch der Außenminister zugegen. Die Unterredungen betrafen, wie verlautet, die Frage der ungarischen Gebietsforderungen an die Tschechoslowakei und auch die karpatho-ukrainische Frage.

## Slowakenfürer in Warschau

Warschau, 19. Oktober. Heute, Mittwoch, 13.55 Uhr traf der Vorsitzende des Slowakischen Nationalkomitees Sidor mit dem Flugzeug, von Preßburg aus, in Warschau ein. Sidor, der Beauftragter der slowakischen Regierung ist, wurde in den Nachmittagsstunden von dem polnischen Außenminister Grafen Szembel empfangen, dem er, wie verlautet, den slowakischen Standpunkt im tschechoslowakisch-ungarischen Konflikt darlegte.

## Zur Präsidentenwahl in Prag

Prag, 19. Oktober. Wie das tschechoslowakische Nebenbüro von informierten Kreisen erfährt, sind alle Kräfte und Kombinationen, denen zufolge in politi-

schen Kreisen irgendwelche Richtlinien für die Präsidentenwahl oder für die Kandidatur einer bestimmten Person vereinbart worden wären, vollkommen hinfällig.

Prag, 19. Oktober. Amtlich wird erklärt, daß die Einberufung des Parlaments gegenwärtig noch nicht möglich ist, da die Verhandlungen mit den ausländischen Regierungen noch nicht abgeschlossen seien.

## Veränderungen in Tschechien

Der „Prager Mittag“ eingestellt.

Prag, 19. Oktober. Das Emigrantenblatt „Prager Mittag“ hat mit dem heutigen Tage sein Erscheinen eingestellt.

Damit verschwindet wieder ein antisowjetisches Blatt, das 5 Jahre lang seinen Kampf unentwegt und unter oft schwierigen Verhältnissen geführt hat.

Für die Lage in der Tschechoslowakei sind die folgenden Worte bezeichnend, mit welchen die Leitung des Blattes die Einstellung begründet. Es heißt da: „Die Welt, die den „Prager Mittag“ geliebt hat, in der er geistig atmete und wirkte, ist nicht mehr.“

Es wird angenommen, daß auch andere deutsche, ja selbst tschechische Linksbätter dem „Prager Mittag“ werden folgen müssen.

## Sender Praha II bringt keine deutschen Sendungen mehr

Prag, 19. Oktober. Der Sender Praha II, der in seinem Programm deutsche Sendungen hatte, wird jetzt nur noch Sendungen in tschechischer Sprache bringen.

## Die Krankheit des türkischen Staatspräsidenten

Istanbul, 19. Oktober. Im Krankheitszustand des türkischen Präsidenten Kemal Atatürk sind keine Veränderungen eingetreten. Der Zustand des Präsidenten ist weiterhin besorgniserregend.

## Verhandlungen Schweden-Finnland

Stockholm, 19. Oktober. Nach einer Meldung des Blattes „Stockholms Tidningen“ wird Ende dieses Monats der schwedische Außenminister Sandner nach Helsinki kommen, wo er mit der finnischen Regierung wahrscheinlich über die Frage der Kalandsinseln verhandeln wird.

Das Diktat der vier Großmächte, welches am 29. September 1938 der Tschechoslowakischen Republik auferlegt wurde, wird von den Tschechen, die in ihrer eigenen nationalen Geschichte gut bewandert sind, vielfach mit der Katastrophe auf dem Weißen Berge verglichen. In Wahrheit können die Ereignisse der letzten Zeit für das tschechische Volk weder politisch, noch wirtschaftlich, noch kulturell ähnliche Folgen haben wie die Geschehnisse vor dreihundert Jahren. Die Tschechoslowakei hat vor allem ihre politische Selbständigkeit bewahrt. Obwohl der Einfluß Deutschlands in Mitteleuropa sehr stark geworden ist, hat das tschechische Volk doch eine gewisse Freiheit, sein Schicksal innerhalb der neuen Grenzen zu gestalten, die man ihm gegeben hat. Es kann sich eine neue Verfassung geben und die Grundlage seines politischen Lebens in den nächsten Jahren legen. Das tschechische Volk ist mit seiner Staatlichkeit in gewisse Grenzen gebannt, aber es kann arbeiten und schaffen. Es hat wohl weite Gebiete und Bodenschätze verloren, aber es hat Land, Kapital und Arbeit behalten. Das Volk ist fleißig, zäh und intelligent, es kann und wird sich wieder eine bessere wirtschaftliche Zukunft gestalten. Es wird sich einschränken müssen, aber es wird sich herausarbeiten, wenn es Mut zum Leben haben wird, und den wird diese Nation haben.

Kulturell können die Folgen der Schlacht am Weißen Berge erst recht nicht zu einem Vergleich mit der heutigen Lage herangezogen werden. Das tschechoslowakische Volk hat die Träger seiner Kultur behalten, seine Künstler und Schriftsteller, seine Maler und Musiker, nicht nur Produzenten, sondern eine breite Schicht von Konsumenten seiner Kultur, die weiter Bücher lesen und ins Theater gehen werden. Das tschechische Volk hat seine Bildungsanstalten von der Volksschule bis zur Universität behalten, es kann weiter seine Volksbildung pflegen und Kulturwerte schaffen.

Als nach der Schlacht am Weißen Berge die herrschenden Klassen Böhmens physisch und wirtschaftlich vernichtet wurden oder außer Landes gingen, bestand das tschechische Volk aus leibeigenen Bauern und verelendeten Handwerkern. Heute hat es freie Bauern, einen gesunden Mittelstand, eine starke Arbeiterklasse. Es bleibt trotz aller Einengung seiner machtpolitischen Sphäre ein freies Volk auf freiem Grund. So wie der Bauer auch nach einem Hagelschlag seinen Boden weiter bebaut und später wieder die Früchte seiner Arbeit erntet, so wird auch das tschechische Volk die schwere Erschütterung überleben, die es durchgemacht hat.

### Rüftet gegen die Diktatoren

Der englische konservative Politiker Winston Churchill, der die Chamberlain-Politik scharf kritisiert, hielt eine Rede über die letzten internationalen Ereignisse. Einleitend führte er aus, das amerikanische Volk, an das er sich in erster Linie wandte, habe besser als das englische oder französische Volk die weittragenden Konsequenzen des Fallens und der Zerstörung der tschechoslowakischen Republik erkannt.

„Wir müssen erkennen, daß die parlamentarischen Demokratien, daß die Kräfte des Friedens und der Freiheit eine Niederlage erlitten haben, nach welcher sie den beträchtlich größer gewordenen Gefahren materiell und moralisch geschwächer als vorher gegenüberstehen. Da indessen die Sache der Freiheit ihren Verteidigern die Kräfte stiehlt, können wir aus dem Unglück aus neuer Kraft und Hoffnung schöpfen.“

Churchill erörterte dann die Tyrannei des Nationalsozialismus oder Kommunismus und erklärte: „Ein Diktator muß notgedrungen von Sieg zu Sieg schreiten. Er kann vorwärts, nie aber zurück gehen. — Nationalsozialismus und Kommunismus seien im Grunde dasselbe unter verschiedenen Namen, und die Welt müsse sich fragen, ob sie sich ihnen ergeben oder ob sie widerstehen wolle.“

„Wir haben ein ungeheures Unglück erlitten. Trotz seiner mächtigen Armee muß Frankreich zusehen, wie sein Einfluß stark zurückgeht. Die Aktion Großbritanniens hat zu spät eingesezt. In Spanien ist der Krieg durch das Eingreifen der Diktatoren zu einem internationalen Kriege geworden. China wird vom japanischen Militarismus in Feuer und Blut getaucht. Sogar in Südamerika unterwühlen die nationalsozialistischen Intrigen die gesellschaftliche Struktur Brasiliens. Ihr Amerikaner seid zwar vom Atlantischen und Stillen Ozean geschützt, aber mehr und mehr direkt an all diesem unheilvollen und verbrecherischen Geschehen interessiert. Werdet ihr solange warten, bis das unabhängige und freie England unterliegt, um erst dann und allein eine zu drei Vierteln verlorene Sache zu verteidigen?“

„Trotz allem bleiben die Kräfte der Zivilisation stärker. Wenn sie sich auf eine gemeinsame Anschauung von Recht und Pflicht vereinigen würden, gäbe es keinen Krieg mehr. Jetzt aber müssen wir aufrüsten. Aber das allein genügt nicht. Großbritanniens wird auf eine jahrhundertalte Tradition verzichten und die allgemeine Wehrpflicht für alle Bürger einführen. Wie es schon Präsident Wilson gesagt hat, reicht die materielle Kraft allein nicht aus; es muß die Durchschlagskraft einer Idee dazukommen.“

„Der Gegensatz zwischen Diktatur und Demokratie ist nicht mehr nur theoretisch vorhanden, sondern jetzt eine Tatsache. Um den Frieden zu sichern, ist der rasche und entschlossene Zusammenschluß aller großen und kleinen Staaten nötig, die feindlichen Angriffen, nicht nur militärischen, sondern auch geistigen, entgegenzutreten entschlossen sind.“

### Die Regierung berichtet

Wahlrede des Premierministers.

Staatspräsident Moscicki empfing gestern im Beisein des Armeeführers Marschall Rydz-Smigly den Premierminister General Slawoj-Skladkowski und den Vizepremierminister Awiatkowski, die Bericht über die laufenden Angelegenheiten erstatteten.

Am Sonntag, dem 23. Oktober, wird der Premierminister Skladkowski um 3 Uhr nachmittags in Lurel (in seinem Wahlkreis) eine Rede halten, die der Rundfunk übernehmen wird. Wahrscheinlich wird der Premierminister im gleichen Tage eine zweite Rede in Kalisch halten, welche Stadt gleichfalls zu seinem Wahlkreis gehört.

### Vertrauensleute der Volkspartei verhaftet

Das Warschauer Sekretariat der bäuerlichen Volkspartei hat Nachrichten über die Verhaftung von Vertrauensleuten der Partei erhalten. In Wloclawek wurde der Vorsitzende der Kreisverwaltung der Volkspartei, Lemanski, der in einer Vorwahlversammlung des regierungsparteilichen DPM gesprochen hatte, in Haft genommen. In Sieradz wurden zwei Vertrauensleute der Volkspartei aus Kleinpolen verhaftet und in der Wojewodschaft Lublin drei Vertrauensleute, die gleichfalls aus Kleinpolen stammen.

### Gemeindevahlen

In Radom, Kielce, Petrikau und Krakau.

Wie verlautet, sollen noch im Oktober die Stadträte in Radom, Kielce und Petrikau aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben werden.

In Krakau wurde die Stadtverordnetenversammlung aufgelöst und Neuwahlen für den 18. Dezember ausgeschrieben.

### Die Gemeindevertretungen im Ost-Gebiet aufgelöst

Der Zivilkommissar für das angegliederte Teschener Gebiet hat die Gemeindevertretungen von 55 kommunalen Gemeinden im Kreise Teschen und von einer Reihe von Gemeinden im Kreise Freistadt aufgelöst und Regierungskommissare ernannt.

## Der Kabinettsrat in London

### Noch keine Verlautbarung über die Neubefetzung britischer Ministerien

London, 19. Oktober. Das englische Kabinettagte heute vormittag rund drei Stunden. Nach Abschluß der Beratungen wurde keine amtliche Verlautbarung herausgegeben. Es ist bisher auch keine neue Kabinettsitzung anberaumt worden.

Das britische Kabinet beschäftigte sich, wie verlautet, mit der Palästina-Frage und mit Angelegenheiten der Landesverteidigung. Kolonialminister Malcolm MacDonald berichtete über die Lage in Palästina. Premierminister Chamberlain hatte eine besondere Unterredung mit dem Luftfahrtminister und dem Verteidigungsminister. Nach der Kabinettsitzung wurde Premierminister Chamberlain vom König empfangen.

Bisher liegen noch keine Anzeichen dafür vor, daß in der Kabinettsitzung irgendwelche Beschlüsse über die Neubefetzung des Marine- und des Dominionsministeriums gefaßt worden sind.

„Press Association“ berichtet, daß man die Ernennung der beiden neuen Minister in Kürze erwarte. Der Besuch des Luftfahrtministers Kingsley Wood beim Premierminister in Downing Street nach der Kabinettsitzung habe zu der Vermutung Anlaß gegeben, daß Kingsley Wood bei einer Kabinettsumbildung vielleicht einen anderen Posten übernehmen wird; eine Vermutung, die jedoch nicht in allen Kreisen geteilt werde.

### Erst Beendigung der Unruhen, dann Konferenz am „runden Tisch“

London, 19. Oktober. Der politische Korrespondent des „Evening Standard“ meldet zur Mittwochsitzung des britischen Kabinetts, daß die zur Beendigung der Unruhen in Palästina getroffenen Maßnahmen gebilligt worden seien. Dagegen sei über die Zukunft Palästinas noch keinerlei Beschluß gefaßt. Nach Aufgabe des Teilungsplanes, auf die in unterrichteten Kreisen erneut hingewiesen werde, würde vielleicht der nächste Schritt eine Konferenz zwischen den Führern der Araber und der Juden sein. Eine solche Konferenz könne natürlich erst nach Beendigung der Unruhen zusammentreten.

Der parlamentarische Korrespondent der „Press

Association“ meldet, daß der Bericht der Woodhead-Kommission der Kabinettsitzung nicht vorgelegen habe und rechnet mit weitgehenden Änderungen dieses Planes. Auch dieser Korrespondent berichtet, daß inoffiziell von einer Konferenz am „runden Tisch“ die Rede sei, um die Gutwilligen auf beiden Seiten in Palästina zur Zusammenarbeit in einer Art „Vereinigt Palästina unter britischer Kontrolle“ zurückzubringen.

### Die Militäraktion in Jerusalem

Die Altstadt von Truppen besetzt.

Jerusalem, 19. Oktober. Bei den militärischen Operationen gegen die in der Jerusalemer Altstadt sich verborgenen haltenden arabischen Aufständischen nehmen insgesamt 1000 englische Soldaten teil.

Am Mittwoch um 5 Uhr morgens setzte das gegenseitige Feuer erneut ein, um dann um 8 Uhr abgebrochen zu werden, zu welchem Zeitpunkt englische Truppen in die Altstadt von verschiedenen Seiten eindrangen. Sämtliche Häuser werden durchsucht. Auf den Straßen und Plätzen steht alle 10 Meter ein Militärposten. Das Ergebnis der Aktion ist bisher gering. Wahrscheinlich haben die arabischen Freischärler, denen die Schleichwege vertraut sind, während der Feuerpause am frühen Morgen des Mittwoch die Jerusalemer Altstadt verlassen. Es wurden vorläufig nur 40 Araber festgenommen. Die Zahl der getöteten Araber beläuft sich bereits auf neun, unter denen sich eine Frau befindet. Außerdem sind drei Araber verwundet worden.

Die Gefangenen werden in Autobuswagen nach dem Latium gebracht. Der Tempelplatz ist von den Engländern nicht besetzt worden. Da die Bevölkerung der Altstadt während der militärischen Aktion die Häuser nicht verlassen darf, hat das englische Kommando Lebensmittel verteilen lassen.

Jerusalem, 10. Oktober. Der gesamte Verkehr zwischen Libanon und Palästina ist während des ganzen Mittwochvormittags unterbrochen gewesen. Es verlautet gleichzeitig hier, daß die Militärbehörde in Akko 2000 Araber verhaftet und nach Safed überführt habe.

Das Militärgericht in Jerusalem hat einen Araber zum Tode verurteilt. Im Gefängnis von Akko wurde das Todesurteil an drei Arabern vollstreckt.

### Aus China

#### Der japanische Vormarsch auf Hankau

Tokio, 19. Oktober. Die Domei-Agentur berichtet, daß die japanischen Truppen am heutigen Mittwoch nachmittag die Stadt Huangschiliang eingenommen haben, die eine besetzte Position auf dem südlichen Ufer des Jangtse-Flusses war und 75 Kilometer von Hankau entfernt ist.

Hankau, 19. Oktober. Die zivile Evaluierung der Stadt Hankau wird fortgesetzt. Die chinesische Einwohnerschaft begibt sich mit dem beweglichen Hab in weniger bedrohte Provinzen.

Swatow, 19. Oktober. Am heutigen Mittwoch sind hier 60 japanische Motorschiffe vorbeigefahren, die wahrscheinlich zur Besetzung der Gewässer bei Sonatong verwendet werden sollen.

#### Japan verlängert Dienstzeit

Tokio, 19. Oktober. Durch eine Verordnung des Kriegsministeriums, die im Amtsblatt verlaublich wurde, wird die Dienstzeit für alle Offiziere und Mannschaften, die in Japan dienen, verlängert. Ueber die Dauer der Verlängerung wird jedoch in der Verordnung nichts bestimmt.

Bereits am 28. September 1937 war die Dienstzeit der in China stehenden Offiziere und Soldaten ebenfalls auf unbestimmte Zeit verlängert worden.

#### Tsifun-Kataklysmen in Japan

Hundert Toter und Vermißter.

Aus Tokio wird berichtet: Bei dem überaus schweren Tsifun-Sturm, der die japanischen Südküsten heimgesucht hat, sind hunderte Personen ums Leben gekommen.

Der Tsifun hat besonders die Gegend südlich von Kiufu und den Bezirk Kagoshima an der Südspitze Japans betroffen.

Infolge der Ueberschwemmungskatastrophe im Süden der japanischen Insel Kiufu sind 192 Personen umgekommen, während weitere 205 Personen vermisst werden. Nahezu 400 Häuser wurden zerstört.

Bei den Ueberschwemmungen im Stadtteil Mira in Kagoshima im Süden Kiufus wurden 50 Häuser weggespült. 200 Personen werden vermisst. Im Bezirk Kagoshima ist die Ernte vernichtet.

### Präsidentenwahl in Litauen

Kaunas, 19. Oktober. Die Neuwahl des Staatspräsidenten, dessen Amtsperiode Ende Dezember abläuft, ist auf den 14. November angesetzt worden. Die Wahl des Staatspräsidenten erfolgt durch etwa 100 Wahlmänner, die von den kommunalen Selbstverwaltungen spätestens sieben Tage vor dem Wahltermin gewählt werden. Als mutmaßlich einziger Kandidat wird der jetzige Staatspräsident Smetona aufgestellt werden.

### Englandreise des griechischen Königs

Athen, 19. Oktober. König Geord von Griechenland wird sich Ende dieses Monats voraussichtlich nach London begeben.

### Einschneidungsbeschränkungen in Frankreich

Paris, 19. Oktober. Gleichzeitig mit der Verkündung eines Erlasses, der die Bestimmungen für die Einreise von Ausländern nach Frankreich verschärft, hat die Pariser Polizei Auftrag erhalten, eine Kontrollaktion in den Kreisen der Ausländer vorzunehmen. Ueberdies wird es allen einreisenden Ausländern verboten sein, sich in Paris anzusiedeln, wenn sie dafür nicht die Genehmigung des Innenministeriums besitzen.

### Französisch-syrische Verhandlungen

über Abänderung militärischer Fragen.

Paris, 19. Oktober. Außenminister Bonnet empfing am Mittwoch nachmittag den syrischen Ministerpräsidenten, mit dem er einzelne Abänderungen in dem französisch-syrischen Vertrag besprach.

Der syrische Ministerpräsident wird in diesem Zusammenhang noch weitere Verhandlungen mit dem Ministerialdirektor für Nahorientfragen im französischen Außenministerium und dem kommandierenden General der französischen Truppen im Nahen Orient führen.

Es handelt sich hierbei vorwiegend um Vertragsänderungen in militärischer Hinsicht, die vom französischen Kriegsministerium verlangt werden. Andererseits sollen auch von syrischer Seite gewisse politische Abänderungen vorgeschlagen worden sein.

### Drei Arbeiter bei einer Explosion getötet

Böln, 19. Oktober. Am Mittwoch nachmittag explodierte aus bisher noch unbekannter Ursache in einem Bölnner Werk ein Azetonbehälter. Drei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet, ein vierter erlitt schwere Brandverletzungen.

Die Feuerwehr konnte den durch die Explosion entstandenen Brand in kurzer Zeit löschen.

# Aus Welt und Leben

## Großfeuer in einer Zigarettenfabrik

Paris, 19. Oktober. Die bekannte Zigarettenfabrik Chartresroux ist in der letzten Nacht durch einen Brand zerstört worden. In dem dreistöckigen Hauptgebäude, das 110 Meter lang und 30 Meter breit ist, wurden 600 Tonnen Tabak und eine Reihe Maschinen zur Zigarettenherstellung den Flammen zum Opfer. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Nach vorläufigen Schätzungen beträgt der Schaden etwa 30 Millionen Franken.

## Alle Atlanten sind falsch

Der Schulbeginn in Frankreich ist infolge der Krise um 1. auf den 10. Oktober verschoben worden, aber das Unterrichtsministerium sah sich vor eine neue Schwierigkeit gestellt: Hunderte von Anfragen sind nämlich von den Geographielehrern eingegangen, denen es absolut rätselhaft ist, wie sie, nach allem, was in diesen Ferien politische Karten handelt, falsch. Bis zu den Ferien war man nicht weiter über den Anschluß Oesterreichs besorgt, denn das Gesamtgebiet ist ja an Deutschland übergegangen. Die Aenderung der tschechoslowakischen Grenzen wird die ganzen Karten von Mitteleuropa unweigerlich ganz zu schweigen von den ebenfalls noch nicht abgeschlossenen Aenderungen im Fernen Osten. Die großen Atlanten für Schulanfänger sind dringend angefragt worden, wann sie revidierte Atlanten zur Verfügung stellen könnten; die Antwort ist bezeichnend und entmutigend: kein einziger Verlag ist im Augenblick bereit, neue Atlanten zu drucken, denn man kann ja nicht wissen...

## Die Schwägerin von Hitler

Während der Krisentage hat die infolge der sich verändernden antideutschen Stimmung in England lebende Frau von Moiss Hitler, dem Bruder des Reichskanzlers, als sehr peinlich empfunden, deutsche Staatsbürgerin zu sein. Sie ist eine geborene Irin und heißt mit Mädchennamen Brigitte Domling. Sie hatte Moiss Hitler lange vor dem Weltkrieg in Dublin geheiratet, wo dieser Buchhändler war. Seit 1914 lebt sie von ihm ge-

trennt und sie ist, im Gegensatz zu ihrem Sohn, eine scharfe Gegnerin des Nationalsozialismus. An dieser Gesinnung hat auch nichts ihr Besuch bei Hitler im vorigen Jahre geändert. Sie hat sich an das Foreign Office gewandt und den Antrag gestellt, wieder englische Staatsangehörige zu werden. Das Foreign Office hat sie an das zuständige Home Office gewiesen und dieses erklärte, daß sie sich dazu erst scheiden lassen müsse. Brigitte Domling ist aber streng religiös und nach ihrer Auffassung kommt eine Scheidung für sie nicht in Frage. Sie weiß nun beim besten Willen nicht, wie sie aus dieser peinlichen Situation herauskommt.

# Sport

## Lodz — Rom im Ringen wieder aktuell.

Die Angelegenheit des Städtetreffens im Ringkampf zwischen Lodz und Rom ist wieder aktuell geworden und soll dieses Treffen am 6. oder 7. November stattfinden. Vorher wird die italienische Mannschaft am 5. November in Posen das Ländertreffen Polen — Italien bestreiten. Der vor einigen Wochen angelehnte Besuch der italienischen Ringkämpfer kam nicht zustande, weil die Staatsbehörden von Italien dazu die Erlaubnis nicht erteilten.

Ein zweites internationales Ringkampfstreffen soll die Lodzer Auswahlmannschaft am 20. November gegen Königsberg bestreiten.

Der Polnische Athletenverband war mit der Austragung der Polenmeisterschaften im amerikanischen Freistilringen durch den Lodzer Bezirksverband höchst zufrieden und hat die Absicht, auch im nächsten Jahre diese Meisterschaften in Lodz austragen zu lassen.

## Union-Touring stark verlangt.

Mit dem Augenblick, da es sicher stand, daß der Lodzer Meister Union-Touring in die Landesliga aufsteigt, ließen sich verschiedene auswärtige Vereine Angebote zu zwecks Austragung von Freundschaftsspielen machen. Man kann aber von diesen Angeboten nur wenig Gebrauch machen, da die Saison zur Neige geht und nur noch wenige Spieltermine vorhanden sind. Am Sonntag wird U. in Radomsko gegen den dortigen Klub „Wilf“

aus Anlaß der Eröffnung eines neuen Sportplatzes spielen. Die geplanten Spiele mit Ruch und der deutschen Fußballmannschaft Hartza werden nicht mehr in diesem, sondern im kommenden Jahre stattfinden.

## Vom Länderspiel Polen — Norwegen.

Das am Sonntag in Warschau stattfindende Fußballländerspiel Polen — Norwegen wird nicht um 12 Uhr sondern um 14 Uhr auf dem Militärstadion beginnen. Den Länderkampf wird der ungarische Schiedsrichter Herzka leiten. Im Beispiel zum Länderkampf wird nicht das Finalespiel um die Juniorenmeisterschaft von Polen, sondern ein Spiel zwischen zwei Warschauer Schulmannschaften stattfinden.

# Radio-Programm

Freitag, den 21. Oktober 1938.

**Warschau-Lodz.**  
6,35 Schallpl. 7,15 Schallpl. 7,45 Gymnastik 11 Schulfestung 11,25 Mandolinentonkonzert 12,03 Mittagssendung 15,15 Sportratgeber 15,25 Konzert 17 Quartettwerte 18 Die schönsten Melodien 18,25 Sport 19,30 Konzert 20,35 Abendnachrichten 21,15 Sinfoniekonzert 22,45 Schallpl.

**Kattowitz.**  
14 Sportvortrag 14,10 Schallpl. 14,50 Mitteilungen 17,55 Hörspiel 18,15 Vortrag.

**Königsbrunnhausen (191 Hg, 1571 M.)**  
6,30 Frühkonzert 11,35 Schallpl. 12 Konzert 14 Mitterlei 15,15 Kinderliedersingen 16 Konzert 20,40 Neue griechische Musik 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Spätkonzert.

**Breslau.**  
12 Musik zur Mittagspause 14 1000 Lachende Musik 16 Danzig klingt auf! 20,10 Musik 21,15 Deutsche im Ausland, hört zu! 22,30 Tanz und Unterhaltung.

**Wien (592 Hg, 507 M.)**  
12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Konzert 20,10 Wienerkonzert 22,30 Zum Tanz.

## Schöpfungen von Paderewski im Rundfunk.

Das Abendkonzert am heutigen Donnerstag um 23,05 Uhr wird ausschließlich dem Schaffen Ignacy Paderewskis gewidmet sein. Aniela Szlemiska wird sechs Lieder singen und Josef Turczynski wird die Klavierkonzerte spielen. Der große Meister, dem unlängst ganz Polen wie auch Amerika andachtsvoll zuhörte, wird sich den polnischen Rundfunkhörern als Komponist von großem Format in Erinnerung bringen. Dem Konzert gehen einführende Worte, gesprochen von Magister Stanislaw Golachowski, voraus.

## Lemberg die am besten radiophonisierte Stadt.

Wie sich herausstellt, ist von den 13 polnischen Großstädten Lemberg die am stärksten radiophonisierte Stadt. Wenn z. B. in Posen auf je 1000 Einwohner 95 Empfangsgeräte entfallen, so fallen auf Warschau — 96, auf Kattowitz — 130, auf Lemberg aber 139 Empfänger.

# Wirb neue Leser für dein Blatt

Um so erstaunter war Thora, als am nächsten Tage einer der Arbeiter aus der Fabrik, der den denkbar günstigsten Eindruck auf sie machte, sich als Vater des Jungen vorstellte. Er fragte nach dem Verhalten seines Jungen, und Thora merkte ihm an, daß die fast bössartig zu neunende Veranlagung seines Kindes ihm bekannt war, aber auch, daß sie ihn stark bekümmerte. Sie machte ihm daher das Herz nicht noch schwerer, sondern sagte zuversichtlich: „Ich glaube, Ihr Junge hat sehr viel Liebe nötig. Vielleicht hilft unentwegte Güte, weil sie ihn doch manchmal beschämt.“

Des Mannes Augen hatten einen ernst-nachdenklichen Blick. „Viel Güte, so sagen Sie? Ach, das ist manchmal sehr schwer, Frau Gebhardt. Aber wenn Sie denken, daß es hilft, will ich es probieren. Meine Frau —“ Er wurde plötzlich still, und dann reichte er Thora die Hand. „Danke schön, daß Sie trotzdem gut zu dem Jungen sind —“ sagte er noch, und dann ging er.

Thora gab sich die größte Mühe, gütig und geduldig zu bleiben, selbst wenn es ihr schwer wurde. Denn am liebsten hätte sie, ihrer lebhaften Art nach, dem Jungen hier und da eine Ohrfeige verabreicht, wenn er absichtlich dieses und jenes tat, was kurz vorher von ihr verboten worden war. Nur ihr Versprechen, das sie freiwillig dem Vater des Kleinen gegeben hatte, hielt sie davon ab, ihn streng und scharf anzufassen.

„Ich hätte nicht soviel Geduld“, seufzte Tante Hedi, als er wieder einmal heimlichweise die Karnickel in den großen Gemüsegarten gelassen hatte, und als es mehr denn eine Stunde dauerte, ehe sie alle wieder eingesamelt waren. Und dann noch das höhnisch seigende Gesicht des Jungen, der nur so tat, als beteiligte er sich an der Suche.

(Fortsetzung folgt.)

# Ja, den schon!

Karo-Franck kann man schon zum Kaffee nehmen. Der ist so praktisch und macht den Kaffee auch gesünder und bekömmlicher. Zu jedem, sogar zum besten, so gerade zum besten Kaffee gehört

**Karo-Franck**  
in Würfeln!



# Auf Umwegen zum Glück

Roman von D. Schneider

(95. Fortsetzung)

Sie malte sich aus, wie alt es jetzt sein würde, sie dachte sich stundenlang mit den kleinen, winzigen Hemden und Jackchen beschäftigten, die für das Kleine bestimmt gewesen waren.

Es wäre meines Lebens Inhalt, Zweck und Ziel gewesen, sagte sie einmal zu Frau Pauline. Und diese sagte ihr recht geben.

Wenn Thora spazierenging und einer jungen Frau begegnete, die ihr Kindchen in dem landesüblichen Kindermantel trug, dann suchte ihr Herz. Oder wenn sie in den Straßen eines Kinderwagens so ein kleines, rosiges Kindlein sah, dann mußte sie rasch vorübergehen, mit ihr nicht die Tränen kamen.

Frau Pauline sorgte sich ernstlich um die junge Frau. Sie sprach auch einmal mit Bert Koloff darüber.

„Können Sie mir nicht helfen, lieber Doktor?“

„Ich? Nein. Ich fürchte, damit muß Frau Thora allein fertig werden“, erwiderte er, und sein Blick war so seltsam gewesen, daß Frau Pauline zu ahnen begann, wie es um den Doktor stand. Und Thora?

Die alte Frau nickte vor sich hin. Thora war noch eines Tages würde sie alles überwunden haben, Schmerz und Sehnsucht und Schwermut.

Bei Gelegenheit schlug Frau Pauline ihr vor: „Du mußt im Entdeckergarten helfen, Tante Hedi und die junge Helferin werden nicht gut allein fertig.“

Wollte Thora nicht. Es schien, als fürchte sie

sich vor den Kindern, die ihr aufs neue zeigen würden, was sie verloren hatte.

Aber dann gab sie nach, und allmählich gewöhnte sie sich daran, ja, es machte ihr zuletzt so viele Freude, wie selbst Frau Pauline es nicht für möglich gehalten haben würde. Auch äußerlich wirkte sich das aus.

Thora hatte nicht mehr viel Sorgfalt auf ihre Kleidung verwendet, sie hatte sich schlecht gehalten, sich unheimlich frisiert, nur um rasch fertig zu sein, weil sie für nichts mehr Interesse hatte, was mit ihrer Person zusammenhing.

Jetzt aber sagten die Kinder: „Tante Thora, wenn bei dir eine Locke vorguckt, siehst du viel hübscher aus.“ Oder: „Du mußt immer ein weißes Kleid anziehen, Tante Thora, da gefälltst du uns besser.“

Manchmal hieß es aber auch: „Du sitzt ja selber nicht gerade, sondern ganz krumm, Tante Thora!“

Thora lernte wieder auf sich achten, und im Beisein der Kinder schmeckte ihr auch plötzlich das Essen besser. Sie blühte auf, ihr Gang wurde wieder elastischer, ihre Stimme heller und freudiger, ihr ganzes Wesen streifte die krankhafte Schwermut ab.

Einmal sagte sie: „Ich glaube, ich wende mich ganz dem Beruf einer Kindergärtnerin zu —“

Frau Pauline sagte nichts, aber sie lächelte gütig und wissend.

Ein paar Tage später hatte Thora einen kleinen Jungen in ihrer Schar, der zum erstenmal im Kindergarten war. Bald merkte sie, daß es ein ganz ungezogener Bursche war, häßlich zu den anderen Kindern, frech zu ihr. Sie beobachtete obendrein, daß er die Karnickel, die von den Abfällen, die es in der Küche des Kindergartens gab, lebten, neckte und quälte. Sie verwies es ihm, aber er sah sie von unten herauf lächelnd an, grinst und schien sich nichts aus ihren Ermahnungen zu machen.

43. Polnische Staatslotterie 1. Klasse - 1. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NEURZĘDOWA BEZ GWARANCJI
5.000 zł. - 139597
5.000 zł. - 48144 50952 126912
2.000 zł. - 85848
1.000 zł. - 665 31577 56912
149053 149072 149443
500 zł. - 1044 20588 55676
61768 108312 121183 126242
133632 137150 157115.
250 zł. - 2088 5182 18489
21635 18183 25138 26433 27245
29630 29857 36776 38520 47899
54126 57409 63668 67823 73787
74813 102309 102819 106728
117519 122817 129144 141504
150649 151332 154462.

Po zł. 62.50, z literą s po zł. 125.-
58 286 403 465 591 729 795 1306 52
83 464 674 743 925 801 2024 154 88 262
390 4175 7315 425 3357 499 661 707 803
54 4005 210 3425 5365 71 688 826 53
955 5233 343 621 809 993 6136 256 8395
48 7003 79 2405 6505 7315 815 84 923
8018 111 270 456 99 560 6105 175 742
852 9125 90325 96 145 209 305 472 7345
654 69 332 942.
10013 215 11280 815 4075 557 6015
912 120355 1605 695 766 881 9175 58
13095 239 314 77 544 58 702 41 810 715
9425 14229 306 711 545 778 856 9645
152635 3365 5415 79 619 89 720 950 69
161275 423 71 584 643 82 755 8865 17106
258 605 421 6195 985 703 12 76 18024
192 303 129 755 81 5275 640 455 55 737
838 19076 81 309 42 615 70 5285 654
85 732 52 85 847 80 991.
20046 835 270 368 7985 813 943 76
21344 410 23 506 455 811 62 926 22031
325 97 1085 65 348 60 5895 8725 826
23113 34 602 702 18 24125 347 567 627
31 35 97 738 705 94 886 919 25296 3155
481 527 510 26050 226 29 81 397 4965
5825 79 649 755 93 869 27066 91 215
938 78 28000 33 1065 49 52 280 3745 81
935 407 763 74 9215 605 29005 156 214
3035 405 15 86 99 551 96 639 565 7705
81.
30124 29 59 605 277 301 4215 541 75
6855 86 7185 986 31017 12 34 394
4055 562 8985 995 32306 72 567 613 145
88 848 36 9675 33107 347 84 439 592
686 826 9395 49 340255 135 302 401 50
57 98 556 35106 16 26 37 3105 517 624
49 7345 3505 974 815 36074 755 134 272
352 68 1395 425 843 605 925 435 37138
260 333 451 61 590 6755 9385 38063 210
62 411 911 52 705 41 9525 390355 40 178
428 85 667 37 705 845.
40114 52 5. 257 59 3405 4275 87 7005
801 14 355 41072 2605 3295 98 4175 509
6125 515 894 996 42121 38 51 327 555
441 97 5635 88 673 789 43203 28 329
895 457 585 77 805 82 6225 27 47 94
48056 1925 213 328 416 5975 52 772 73
450135 1355 287 91 320 4805 787 845
46045 675 308 60 481 577 6755 25 8995
48273 322 465 50 465 665 556 6905 855
9205 490215 48 300 463 815 935.

50000 63 97 342 55 4545 82 796 894
973 81 51020 26 492 53 339 632 485 6855
719 8495 901 91 32076 222 67 302 305
89 514 612 701 73 53987 305 520 53 636
48 700 3945 32 908 541165 42 3715 619
8125 165 22 7 906 135 60 55011 30 985
287 3675 455 811 51 928 56 56025 123
575 217 54 4155 37 79 82 615 205 976
57163 76 221 470 503 639 87 710 54 71
8895 932 87 58002 735 1055 15 227 47
815 381 565 586 794 59063 1685 94 291
3275 413 75 624 305 94 7135 8515.
60040 1165 18 73 74 263 895 4525 551
837 610425 439 713 62112 375 505 602
8625 999 63004 379 3195 5515 7655 64009
1025 257 315 4025 640 90 947 65607 8295
664955 304 25 33 885 828 72 918 67157
234 605 838 902 680705 281 435 81 536
6545 7515 861 690915 174 213 49 376
4625 81 523 25 610 703 838 984.
70054 176 271 91 305 477 589 653
72 834 495 94 923 71031 135 635 263
480 641 801 9545 72132 261 3825 442
43 5205 332 793 867 78005 153 97 401 5
5925 770 983 990 74246 768 801 135 34
785 75005 69 2485 54 77 76085 200 41
82 84 392 83 915 4005 596 616 68 92
830 39 905 905 59 77067 234 567 815
990 81 78123 2125 365 7245 905 791595
97 414 895 712 67.
80100 20 75 689 816 956 81007 2585
4985 663 783 921 82288 99 484 7375
83346 61 403 24 33 5105 84 628 395 7715
810 53 337 84139 2365 364 985 430 819
922 35 85024 287 5655 665 689 7465 572
9815 899165 605 20 530 6975 87214 432
317 22 998 28 88287 346 64 74 730 990
89165 303 67 5915 789 802 933.
90220 665 411 23 644 91070 117 622
28 727 803 921415 3155 70 75 885 591
8395 41 902 075 93108 380 434 526 50
636 726 3025 44 56 940815 1135 31 525
295 388 411 725 559 6725 746 505 880
95085 151 275 3835 495 727 405 9825 855
96044 97 156 93 3985 715 24 807 255
58 97451 82 592 8735 970 98075 186 2825
364 477 3655 7535 932 99011 254 98
617 776.
100118 74 995 3315 479 588 600 75 817
101715 1515 6975 7395 102000 2975 611
725 816 26 965 933 103056 1175 263 4195
913 104257 366 4565 575 797 985
1050615 4515 53 695 9585 106059 81 5095
8595 9655 107009 25 117 2095 563 7515
82 812 9065 108144 505 608 46 785 795
891 109102 342 625 395 707 8665 951
77 82 1100615 80 136 397 4805 83 635
435 44 1111105 216 58 602 435 752 72
857 1121385 60 389 487 523 831 113504
305 690 948 114088 280 407 12 502 623
869 9825 115268 815 305 17 579 772 803
72 909 42 116012 2075 72 324 451 543
57 639 834 41 52 929 117600 807 1180425
1535 203 59 685 432 415 726 119019 248
101 43 290 392 4125 6255 52.
120046 1505 3145 564 7295 917 1211215
222 4765 624 7375 867 75 953 122149
535 309 403 5095 85 715 74 8115 92
1230035 20 56 119 88 499 553 84 124090
125 2025 31 3675 413 35 62 75 86 825
9395 125120 435 227 3095 466 8615 953
55 1260915 300 86 549 652 59 705 390
127031 137 322 61 594 667 8985 932
128009 1905 307 48 6875 788 878 923 58
855 1290555 905 3645 460 706 858 86

9865.
130405 564 83 630 709 71 986 1310495
150 68 805 3015 4095 46 955 519 676 8145
18 132048 122 32 213 19 30 429 1330365
430 5205 59 649 134025 1115 32 218 19
38 439 815 92 834 956 685 135181 975
2145 311 136028 227 380 859 137023 250
655 354 694 57 717 847 975 138026 2395
5815 650 851 78 903 35 54 139046 3005
015 82 4305 541 735 932
1402875 411 145 527 680 717 890
141031 49 70 155 566 78 789 851 1420215
115 202 5015 674 728 515 946 705 143045
98 208 22 305 673 736 144060 61 514
34 632 55 145048 3345 519 405 657 929
29 146012 2775 324 500 35 43 803 265
147174 371 510 76 641 709 148046 50
735 77 112 91 2845 5015 09 836 985
1491265 2105 62 346 4715 845 653 70
8965 975 993.
1501015 21 75 2995 3825 581 618 705
365 876 78 151032 254 414 668 755 822
9765 152194 404 45 563 6535 746 946
1531055 86 509 6675 868 96 918 21 82
154111 222 61 349 665 92 900 51 1550315
34 252 67 419 584 724 801 28 85 947
56084 955 309 67 77 4075 35 674 786
94 8115 85 157155 244 4245 74 654 73
158185 159136 472 5145 275 6045 51.

45113 3335 779 847 58 46063 359 644
799 921 36 47136 39 470 511 335 9755
945 481075 7945 819 60 77 995 49179
230 467 348 86 7535 984.
50217 425 83 516 874 938 82 51174
229 507 841 52644 750 928 53789 907
58 54274 354 444 572 986 55068 1535
563 6485 73 781 810 56010 597 643 875
934 485 52 63 572785 330 541 485 772
922 58379 433 59245 659 915 385 55.
601075 19 66 225 33 4275 656 7155
61352 535 473 638 62001 299 4355 654
7855 891 923 63051 87 106 303 64060
208 377 92 650015 178 309 431 554 746
66297 5675 673 811 670635 113 2095 43
349 487 5405 68078 5565 603 742 69406
68 542.
70031 232 769 71002 186 95 8785
72038 451 6535 733 73400 5565 860 967
74580 8085 75171 332 403 560 608 920
76694 77079 135 248 378 925 47 79098
733 865.
80162 329 711 918 81032 131 81 55
2315 342 905 945 965 5875 6325 713 941
77 82128 574 83170 233 308 404 84083
2185 619 30 850775 4205 9185 86135 316
138 992 872015 337 574 905 838 88868
84 890485 467 576 732.
9101915 282 476 922535 440 83000 55
442 731 94856 955 95698 747 838 96017
380 651 97192 223 68 6305 930 986715
8035 917 99675 7225 910.
100265 7035 834 1010135 409 875 952
102360 309 103161 230 565 7255 862 920
1040705 1053155 23 411 18 42 106190
769 995 1072725 311 611 108177 5475
1091435 8 6705.
110114 56 347 4315 602 9055 98 111095
943 112088 702 113459 986 114629
115155 915 3575 539 739 116099 813
943 117199 69 547 738 118635 760 948
119303 1305 796.
120727 121571 83 122122 337 90 901
125041 124747 854 1250985 116 30 231
363 911 47 1261535 2975 390 1272915 537
842 68 975 77 128113 252 371 782 8585
65 1293195 75.
130649 882 131210 393 472 635 717
8515 9205 132067 393 875 133222 5295
71 79 216 40 134420 669 135297 753
1856 961 1360515 535 180 339 42 601 988
1373575 5515 6405 62 139542 6915 788
955.
141090 650 820 142050 386 8795
143359 443 44 907 144300 792 955 801
86 145131 63 635 9435 75 895 146264
78 424 5195 8845 9235 147502 6715
148282 590 785 950 149239 343 45 412
621.
150124 234 541 865 869 866 151089
198 227 584 152019 238 695 411 8855
153078 147 285 7065 154117 202 885
582 155226 323 785 9035 156085 527
157139 295 455 571 853 932 158288 890
910 86 191365 3385 406 565 9635.

140975 15129 9735 16007 50 991 171
412 984 18077 103 44 58 356 480 7
19538 717 934.
20207 339 605 595 642 770 4003 31
716 834 27 22013 351 814 9585 2306
3355 691 952 24130 254 771 963 72
260275 331 499 781 8125 215 926 27065
149 2065 441 711 28745 9245 29240 3185
470 714.
30021 402 5965 700 29 837 312525
32101 56 3025 98 528 909 785 33076 114
595 293 660 8775 85 34448 509 830 35144
2215 495 733 8855 935 36021 777 373165
43 775 88355 444 39102.
40098 106 89 551 719 979 41079 133
42135 539 743 97 431865 3615 4905
44012 530 743 45116 318 573 46393 434
7175 957 47385 929 48398 8575 906 105
49016 94 2955 373 428 826.
50897 51026 156 2475 424 34 530
530335 234 746 530085 765 237 544 727
28 54016 17 1275 3175 487 8785 915
56081 325 69 4755 607 571375 49 85
5765 674 834 918 581305 363 8535 59411
605675 782 924 61731 9925 624505
639025 61 640335 410 5385 8735 650855
660445 235 338 460 601 61 728 924 67031
268 667 740 68145 725 885 69245 76
550.
700025 191 259 7715 71171 817 970
72053 244 5095 73062 935 296 978 74168
390 4565 533 857 75217 982 76750 77022
6615 595 78157 232 322 7075 846 572
79855 979.
80223 2 4855 95 6865 98 816555
82147 617 966 83014 364 576 84350 681
7515 85198 747 86219 440 5765 7935
87069 277 561 665 88410 55 6775 8395
940 89139 272 453 5255 7635 96 970.
90542 711 91223 285 751 831 92027
93031 509 75 943365 669 95916 96351
786 97173 331 85 4125 980785 99105
610 69 873 986.
100072 252 654 101055 489 648 919
102723 800 11 103092 241 370 468 810
960 1043775 583 667 874 105817 1066875
8795 998 107281 756 108081 1905 6385
722 10972 450.
1100375 111026 343 1121635 289 5185
485 655 1131645 2925 606 845 9585
115813 46 96 915 1169005 61 117173
396 762 1180485 148 52 645 2985 336
451 6635 86 119369 5765 945.
120349 1210565 104 5975 783 880
122136 4265 524 99 123331 644 737 57
124004 54 321 605 125037 132 747
126086 325 418 511 1273755 579 699 7845
1280775 97 8425 60 1293125 457 754 9095
132022 855 293 3545 608 55 896 131073
233 353 5665 78 646 771 804 132056 243
353 59 735 570 706 133064 703 725
134362 588 878 135057 136356 137127
713 52 845 138028 465 603 879 9005
1391715 236 881.
140600 833 625 1410165 236 64 573
7035 845 1422435 721 143103 704 56
144126 446 145005 739 146630 52 147027
39 1225 635 783 148178 7255 1493095
825 8125.
1505935 6655 1516675 7425 937 755
152209 8345 927 67 153124 263 348 412
613 154154 155001 1305 544 825 156055
2075 389 447 77 94 600 772 1571505
4935 8115 951 80 1583965 728 904 9
159290 499 547 8155.

CIĄGNIENIE DRUGIE
20.000 zł. - 100629
15.000 zł. - 111301
5.000 zł. - 106730
2.000 zł. - 33581 129611
1.000 zł. - 16502 40044 65105
150824 150854
250 zł. - 20218 22101 24321
25562 26808 28972 61048 66827
71103 71231 77405 88324 91911
109291 121680 124596 127582
128464 134359 141762 144059
147822.

Po zł. 62.50, z literą s po zł. 125.-
548 1223 384 438 2108 6995 7105 802
31 3025 72 230 511 996 45635 799 5113
45 5995 938 7491 602 9685 905 8029 401
86 6555 31435 2675.
10015 182 111275 3985 578 832 121755
3535 494 827 131185 43 394 601 974
14295 3045 420 685 738 68 910 15018
174 296 311 500 673 783 162675 313
6995 841 17113 285 54 3955 5025 18 6895
8925 911 181495 312 40 69 97 4155 7195
54 19187 869.
20039 3095 495 590 845 84 9925 21599
866 22034 183 465 5905 6425 80 23210
336 4195 7785 24004 62 94 1225 3785
7445 863 25013 184 423 6235 37 26334
4645 661 69 925 983 27305 98 410 90
543 7105 28102 406 962 29220 305 855
4265 28 680 843 95.
30472 94 31113 15 42 280 534 657
7395 808 32795 8695 33033 274 854
340375 57 352 4035 560 720 800 53018
301 60 588 960 36448 767 868 989 37095
194 378 719 845 63 936 38099 155 482
99 390425 82 1805 330 611.
40162 955 210 349 505 83 111565 65
42739 77 868 430985 494 809 975 441135
28 337 4375 5035 67 75 98 604 847 975

Künstliche Augen
fertigt nach der Natur an u. setzt ein
CARL MÜLLER
Augenärztl. JENA
in Łódź: III Działnica Ubezp. Spół.
ul. Zagiewnicka 34/36
vom 24. Okt. - 26. Oktober
Sprechzeit 8-14 Uhr
Von der Reise zurück
Dr. LUDWIG FALK
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Nawrot 7 Tel. 128-07

### Lodzzer Tageschronik

#### Ein Arbeitsinspektor für Hauswärtlerfragen

Der Lodzzer Hauswärtlerverband bemühte sich um die Ernennung eines besonderen Arbeitsinspektors für Hauswärtlerfragen in Lodz. Diese Bemühungen wurden jetzt insofern von Erfolg gekrönt, als ein Unterinspektor für die Fragen der Hauswärtler, der Hausangestellten und der Fuhrleute ernannt werden wird.

#### Konflikt in der Strumpfindustrie

In kleineren Kottonfabriken bestehen Streitigkeiten wegen der Berechnung des Arbeitslohnes für seine Strümpfe. Da über diesen Streitpunkt im Augenblick in der gemischten Kommission verhandelt wird, wurde die Erledigung der Angelegenheit bis Beendigung der Arbeiten der gemischten Kommission zurückgestellt.

#### Konflikt wegen der Urlaube.

In der Fabrik von Przegorzi, Poludniowa 47, kam es wegen der Urlaube zu einem Konflikt mit den Arbeitern. Der Arbeitsinspektor, an welchem sich die Arbeiter wandten, berief für den 21. Oktober eine Konferenz ein.

#### Festnahme einer Arbeiterdelegierten.

Auf Anordnung der Sicherheitsbehörde wurde die Arbeiterdelegierte in der Fabrik von Gaebler, Adelsgunde Barwit, wohnhaft Dombrowska 71, unter der Auflage der staatsfeindlichen Tätigkeit festgenommen.

#### Um die Einrichtung einer großen Molkerei in Lodz

Im Lokal Jeromskistraße 74 fand eine Versammlung der Vertreter der landwirtschaftlichen Organisationen des Lodzzer Kreises statt. Zur Beratung stand die Frage der Neuregelung des Milchverkaufs in Lodz. Es wurde die Notwendigkeit unterstrichen, die Milchproduktion zu erhöhen, wobei in einem Umkreis von 45 Kilometern um Lodz Milchsammlerstellen eingerichtet, während in Lodz eine große Molkerei gegründet werden müßte. Zu diesem Zweck müßte in Lodz ein entsprechendes Gebäude errichtet werden. Da zu diesem Zweck keine Mittel zur Verfügung stehen, beschloßen die Versammelten, bei den zuständigen Behörden Bemühungen um Zuerkennung eines Kredits von 1 800 000 Zloty zu unternehmen, welches Geld für den Bau der Genossenschaft verwendet werden würde.

#### Dr. Ziegler verunglückt

Einem bedauerlichen Unfall fiel gestern der bekannte Arzt Dr. Eward Ziegler, Brzezna 6, zum Opfer. An der Ecke Sienkiewicz- und Glownastraße wurde er vom Kraftwagen der Firma „Stella“ überfahren, wobei er einen Bruch des linken Unterschenkels davontrug. Dr. Ziegler wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft.

#### Ausgesetztes Kind.

In der städtischen Fürsorgestelle, Zawadzka 11, ließ eine unbekante Frau ihr 3 Monate altes Kind zurück. Das Kind wurde in das Findelheim eingeliefert.

#### Zweite Registrierung des Jahrganges 1918.

Morgen, Freitag, haben sich die Männer des Jahrganges 1918 wie folgt im Militärbüro, Kosciuszko-Allee 19, zur zweiten Registrierung zu melden: die im Bereich des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Anfangsbuchstaben S und Sz beginnen, ferner diejenigen aus dem 9. Kommissariat mit den Buchstaben S bis Z.

#### Drei Autodiebe festgenommen.

Vor einigen Tagen wurde dem Fabrikbesitzer Jan Landau vor dem Hause Wolezanska 50 der Kraftwagen gestohlen. Die Nachforschungen führten jetzt zur Auffindung des gestohlenen Wagens und zur Festnahme der Diebe. Diese erwießen sich als der 22jährige Lucjan Baczowski, Pograniczna 46, Wacław Starzynski, Ludwik 7, und der 18jährige Ryszard Agaczal, Pograniczna 9. Die Diebe wurden den Gerichtsbehörden übergeben.

#### Einbruchsdiebstahl.

In die Wohnung der Eugenie Hausch, Glowna 50, drangen Diebe ein und stahlen verschiedene Wertsachen im Wert von 1700 Zloty. Von dem Diebstahl wurde die Polizei verständigt.

Im jüdischen Betfaal an der Zachodnia 56 wurde der Salomon Lewkowicz, ohne festen Wohnsitz, gefaßt, als er dem betenden Josef Kasalowicz einen Anzug im Werte von 80 Zloty stehlen wollte. Der „gottesfürchtige“ Dieb wurde der Polizei übergeben.

#### Selbstmordversuch.

In ihrer Wohnung Lokietkstraße 4 trank die 25jährige Franciszka Wyszarska in selbstmörderischer Absicht Gift. Zu der Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in ein Krankenhaus überführte.

### Die Vorbereitungen für die Stadtratwahlen

Die technischen Vorbereitungen für die Stadtratwahlen werden in schnellem Tempo fortgeführt. Die Hauptwahlkommission, die im Gebäude der Stadtverwaltung, Plac Wolności 14, amtiert, hat bereits einen Arbeitsplan für die Bezirks- und für die Kreiswahlkommissionen aufgestellt. Heute wird in den Straßen eine Bekanntmachung der Hauptwahlkommission ausgeklebt werden, die die Einteilung der Stadt in Wahlkreise enthalten wird. Die Arbeiten an der Anfertigung der Wählerlisten für die Stadtratwahlen werden bis zum 23. Oktober dauern. Die Auslegung der Listen zur öffentlichen Einsicht erfolgt das erste Mal am 28. Oktober.

#### Zum bevorstehenden Spartag.

Im Zusammenhang mit dem Spartag am 31. Oktober richtete das Schulinspektorat an die Schulleitungen ein Rundschreiben, in welchem diese angewiesen werden, am Spartag Vorträge über die Bedeutung des Sparsens zu halten. In verschiedenen Schulen wurde von den Spargreisen Beschlüsse gefaßt, Wettbewerbe für fleißiges Sparen durchzuführen und die Zinsen von den Spargeldern für den Schulbaufonds zu überweisen.

### Unfallchronik

Im Treibhaus des Edmund Karwacki, Brzezinskastraße 128, erlitt der Arbeiter Wilhelm Kant, Sporna 5, der hier schlief, eine Kohlendioxidvergiftung. Man fand ihn früh bewußtlos auf. Es wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die den Erkrankten in ein Krankenhaus überführte.

Die Eheleute Regina und Josef Swionkowski, Dolna 28, erkrankten nach dem Genuß von Fleisch, das nicht mehr frisch war. Den Erkrankten erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

Auf dem Neubau in der Towarowastraße 37 wurde der Fuhrmann Ignacy Kowalski, wohnhaft Kwiatkowskistraße 17, vom Wagen gegen eine Wand gedrückt. Er erlitt einen Armbruch und Rippenbrüche und mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden.

In der Lagiewniczkastraße wurde der 25jährige Fleischer Altman Przewoznik, Zamieszyskastraße 25 wohnhaft, von einer wildgewordenen Kuh umgerissen und mit Füßen getreten, wobei er schwere Verletzungen davontrug. Er mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden.

In der Ogrodowa 74 fiel ein Pferd in einen Kanalschacht. Es mußte die Feuerwehr gerufen werden, die das Pferd herauszog.

In der Prodlona 11 wurde der 34jährige Wladyslaw Pietrzak durch heißes Wasser verbrüht. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

In der Reizerei von Kozmann, Wolezanska 19, entstand gestern durch einen Funken aus dem Reizwoll Feuer. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und unterdrückte den Brand. Der Schaden ist gering.

### Verleumdungslage gegen Dir. Wroczyński

Der Direktor der städtischen Theater äußerte sich in einem Schreiben an Dir. Wolczynski, der dem Fürsorgekomitee des Populären Theaters angehört, über den früheren Türschließer des Populären Theaters Wojciech Nowicki, dieser sei infolge von Schweinereien entlassen worden. Ueberdies sagte Dir. Wroczyński über Nowicki, er habe gesehen, wie Nowicki Personen ohne Eintrittskarten Einlaß ins Theater gewährte. Nowicki, der davon erfuhr, verklagte Wroczyński wegen Verleumdung. Die Verleumdungslage wurde gestern vor dem Stadtgericht verhandelt.

Das Urteil wird am 22. Oktober bekanntgegeben werden.

### Den Staatschah betrogen

Im Dezember v. J. verkaufte Ing. Tomasz Smogorzewski den Eheleuten Leonhardt und Malgorzata Bernowicz sein Haus in der Nawrotstraße 105 für 17 500 Zloty. Bei der Anfertigung des Kaufaktes beim Notar wurde die Verkaufssumme aber nur mit 16 000 Zloty angegeben, wodurch der Staatschah um 66 Zloty geschädigt wurde. Die Eheleute Bernowicz und die Smogorzewskis wurden wegen Steuerhinterziehung zur Verantwortung gezogen. Gestern saßen sie auf der Anklagebank des Bezirksgerichts. Leonhardt Bernowicz und Ing. Smogorzewski wurden zu je 330 Zloty Geldstrafe, die Frau zu 132 Zloty Geldstrafe verurteilt.

### Er hing Brieftauben

Stanislaw Frontczak, der ein Freund von Tauben ist, und fremde Tauben, so wie es ihm nur gelang, wegsing, machte auch vor Brieftauben nicht halt. So hing er einem Nachbarn, der für das Kriegsministerium bestimmte Brieftauben züchtete, mehrere Tauben dieser Art weg. Die Sache wurde der Polizei gemeldet und Frontczak wurde zur Verantwortung gezogen. Gestern stand er vor dem Bezirksgericht und wurde zu einem Monat Haft verurteilt.

### Wegen Todesdrohung bekräftigt

In Nowosolna kam es zwischen Ferdinand Duszel und Andreas Welte zu Streit wegen Vermögensfragen. Duszel, der betrunken war, zog einen Revolver, feuerte mehrere Schüsse in die Luft ab und rief aus, er müsse nun mit Welte Schluß machen. Die in Kenntnis gesetzte Polizei leitete eine Untersuchung ein und zog Duszel zur Verantwortung. Dieser hatte sich jetzt vor dem Bezirksgericht unter der Anklage der Todesdrohung zu verantworten und wurde zu einem halben Jahr Gefängnis verurteilt.

### Unter der falschen Firma eines Rechtsanwalts

Am 1. Juli wurden dem Rechtsanwalt Szerman 18 Postkarten zurückgeschickt, weil sie nicht entsprechend frankiert waren. Der Rechtsanwalt hatte aber die Postkarten nie versandt und der auf den Postkarten gedruckte Firmenkopf war gefälscht. Bei den Postkarten handelte es sich um die Einforderung von Guthaben durch einen Israel Erlich, der Besitzer der Firma Erbeha in der Andzyska 7 ist. Erlich schob den Namen des Rechtsanwalts ohne dessen Wissen vor, um die Schuldner einzuschüchtern. Er wurde zur Verantwortung gezogen. Gestern verurteilte das Bezirksgericht den unehrlichen Erlich zu 6 Monaten Gefängnis.

### Dem Geaner den Finger abgebissen und als Jagdtrophäe heimgebracht

Ein einer gewissen Dosis Humor nicht entbehrender Prozeß wurde gestern vor dem Lodzzer Bezirksgericht verhandelt. Boruch Juda Dereczynski, Schächter von Berus, wohnhaft Pomorska 67, und Aron Chwat besaßen gemeinsam eine Villa in Tuszyn-Las. Ohne Wissen Dereczynskis vermietete Chwat dem 60jährigen Nusem David Rotenberg aus Lodz ein Zimmer. Als Rotenberg am vereinbarten Tag die Wohnung beziehen wollte, widersetzte sich dem Dereczynski, wobei es zwischen ihm und Rotenberg zu einer Schlägerei kam. Rotenberg biß hierbei dem Dereczynski ein Stück vom Finger ab, das er mitnahm und zu Haus als „Jagdtrophäe“ an einen Nagel hängte. Dereczynski erstattete gegen Rotenberg Anzeige, der sich gestern vor dem Bezirksgericht zu verantworten hatte. Er wurde zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Vom Auto tödlich überfahren

In den gestrigen Abendstunden wurde in Ruda-Pabianicka auf der Pabianicer Chaussee von einem Personenauto der Firma Horak der 42jährige Antoni Wieruszewski, wohnhaft in Ruda-Pabianicka, überfahren. Er erlitt Schädel- und Armbrüche und verstarb im Krankenhaus.

### Geschäftliches

Stützen, heben und kombinieren kann man den Geschmack einer Speise. Das ist das Geheimnis des guten Kochens. Den einen Geschmack muß man durch Gleichartiges heben, den anderen durch ähnliches stützen und den dritten mit Andersartigem kombinieren. Stützen, heben und kombinieren können Sie Ihren Kaffeegeschmack durch den neuartigen Geschmacks- und Aromastoff zum Kaffee, durch Caro-Francia in Würfel.

### Verhaftungen in Ruda-Pabianicka

Dieser Tage fand bekanntlich in Ruda-Pabianicka eine Versammlung statt, um zu den Parlamentswahlen Stellung zu nehmen. Als Redner betätigten sich der Präses der Nationalen Partei, Tabasz Jendzejczak (Mickiewiczstraße 31), und das Verwaltungsmitglied Jygmund Witt Pilsudskistraße 83), die zur Boykottierung der Wahlen aufforderten. Sie wurden deswegen gestern verhaftet. Der Fall hat begreifliches Aussehen erregt. (p)

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kacperkiewicz, Zgierzka 54; Richter i Ska, 11. listopada 86; Jundelewicz, Petrikauer 25; Wojarski i Ska, Przejazd 19; Cz. Rytel, Kopernika 26; M. Lipiec, Petrikauer 193; A. Kowalski, Rzgowska 147.

### Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Im Silberkranz. Am heutigen Tage feiern Herr Theodor Rube und seine Ehegattin Klara geb. Prüfer das Fest ihres silbernen Ehejubiläums. Der Jubilar ist Vorstandsmitglied des Bandweberverbandes und langjähriger Leser unseres Blattes. Auch wir gratulieren dem Jubelpaar zu ihrem heutigen Ehrentage.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Zentrum. Am Donnerstag, dem 20. Oktober, um 6,30 Uhr abends, findet im Arbeiterheim eine Sitzung statt, auf welcher die Angelegenheit des Heimes geregelt werden soll. Das Erscheinen aller Vorstandsmitglieder ist Pflicht.

### Aus dem Reiche

#### 12 Gemeindevorsteher wegen Unterschlagung angeklagt

Ein großer Unterschlagungsprozess beschäftigte drei Tage lang das Bezirksgericht in Radom. Wegen Untreue im Amt sind angeklagt zwei Wojte und zehn Schulzen der Sammelgemeinde Rogow im Kreise Radom. Nach der Anklage haben die Angeklagten mehrere Jahre hindurch Unterschlagungen zum Schaden der Staatskasse und des Kreisauschusses begangen. Die Unterschlagungen reichen schon vier Jahre zurück. Im Jahre 1934 war ein Mitglied des Rassenprüfungsausschusses der Gemeinde Rogow, Witkowski, die Rassenführung bei der Gemeindeverwaltung verdächtig vorgelommen, weshalb er gemeinsam mit dem Gemeindefreiber Masternak eine Rassen- und Bücherprüfung vornahm. Dabei ergab sich ein Fehlbetrag von 14 000 Zloty. Witkowski erstattete davon Meldung dem Gemeindevorstand mit dem Antrag, eine Untersuchung einzuleiten, weil unzweifelhaft Unterschlagungen verübt worden seien, und die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. Der damalige Wojt von Rogow, Julian Tuszyca, verständigte aber davon weder die Aufsichtsbehörde noch die Polizei, er ließ sogar die Schulden Schulzen weiter im Amt. Im Jahre 1935 konnte der Rassenprüfungsausschuss keine weiteren Prüfungen vornehmen, weil die Mitglieder mit den Vorbereitungen zu den Sejm- und Gemeindevahlen beschäftigt waren! Die nächste Rassenprüfung war erst im Jahre 1936, und dabei ergab sich, daß die Angeklagten inzwischen größere Steuerbeiträge in die eigene Tasche gesteckt hatten. Das Urteil in diesem gewiß Aufsehen erregenden Prozess soll in den nächsten Tagen verkündet werden.

### Die Neuordnung im Olsa-Gebiet

Aus Teschen wird berichtet: Das Gerichtswesen für den westlichen Teil des Teschener Gebiets wird zur Zeit neu gestaltet, und es ergeben sich für das Land westlich der Olsa verschiedene Änderungen. Die Umwandlung der früher im tschechoslowakischen Teil bestehenden Bezirksgerichte in Bürgergerichte ist allerdings eine Formsache, um so mehr, als die Gerichtsbezirke mit Ausnahme des West-Teschener und des Jablunkauer unverändert bleiben. Während das Bürgergericht Teschen-West mit dem von Teschen-Ost zusammengelegt und von nun an unter der Leitung des bisherigen Leiters des Bürgergerichts Teschen, Dr. O. Boguslawski, stehen wird, erfährt der Jablunkauer Gerichtsprängel, den der frühere Leiter des Arbeitsgerichts in Tarnowitz, T. Kachnikiewicz, leiten wird, durch die Einbeziehung der im Jahre 1920 abgetrennten Gemeinden Jlebona, Zaworzytna und Konjalkau eine Erweiterung. Das Bürgergericht Freistadt, das den Bereich des ehemaligen Gerichtsbezirks Freistadt umfaßt, wird unter Leitung des Teschener Bürgerrichters Adam Romankiewicz stehen, das Bürgergericht Oberberg, dessen Bereich ebenfalls gleich geblieben ist, unter Leitung des früheren Bielitzer Bürgerrichters Karl Santarius. Der Gerichtsprängel des Kreisgerichts Teschen-Ost wird durch die Einbeziehung des Olsa-Kreises eine namhafte Erweiterung erfahren und umfaßt demnach die Bezirke Teschen, Jablunkau, Freistadt, Oberberg, Stotfchan, Bielitz und Schwarzwasser.

Die neuen Bürgergerichte des Olsa-Kreises haben ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen, und die bei ihnen noch aus der tschechoslowakischen Zeit anhängigen Verfahren ruhen gemäß Par. 161 der Zivilprozessordnung. Eine Wiederaufnahme der Verfahren ist nur auf Antrag der Parteien möglich.

### Oberschlesien

#### Das Biljudstidentmal in Kattowitz

Vor dem Wojewodschaftsgebäude in Kattowitz wurde mit dem Bau des Denkmals für Marschall Pilsudski, das zugleich aber auch das künftige Aufständichendenkmal sein wird, begonnen. Die Aufstellung des Denkmals dürfte erst im nächsten Jahr erfolgen. Gleichzeitig sollte der Platz, wie der Wojewode auf der letzten Tagung der Aufständischen erklärte, den Namen „Platz der Aufständischen“ erhalten. In diesem Jahre soll auch noch das „Haus der Aufständischen“, das zum größten Teil aus öffentlichen Mitteln an der Matejkostraße gebaut wird fertiggestellt werden. Ähnliche Häuser sollen, wie der Wojewode ankündigte, zumindest in allen Kreisstädten der Wojewodschaft gebaut werden.

#### Streit in der Croned-Hütte

Die Giesche AG wird wegen angeblichen Absahmens des Betrieb der Waltherr Croned-Hütte (Blei- und Eisenhütte) in Eichenau beträchtlich eingeschränkt. Sie hat 108 Mitarbeiter der 181 Mann starken Belegschaft zum 27. Oktober gekündigt. Im Zusammenhang damit haben am Montag die 64 Mann der Mittagschicht die Arbeit niedergelegt und die Betriebsanlagen besetzt, wobei sie die Märsche, sie würden die Arbeit nicht eher aufnehmen, als die Kündigungen zurückgezogen seien. Nach einstündigem Streit aber haben die Leute die Arbeit doch aufgenommen, weil ihnen der Betriebsrat versichert hatte, es werde wegen der Kündigungen den Demobilisierungskommissar anrufen.

#### Devisenerhöhung an die Tarnowitzer Sparkasse.

Die Stadtsparbank in Tarnowitz, die einzige Devisenbank im ganzen Kreise, hatte bisher nur die Berechtigung, soviel deutsche Mark zu verkaufen, wieviel sie vorher von Privatbanken erworben hatte. Das hatte zur Folge, daß in dieser „Devisenbank“ so gut wie niemand deutsche Mark zu haben waren; denn bei den niedrigen Kurs in Polen dachte kaum jemand daran, deutsche Mark vorchristlichmäßig der Bank anzubieten, sondern er handelte sie lieber unter der Hand zu höherem Kurs. Nunmehr soll es in der Sparkasse mehr deutsche Mark geben, wie ein polnisches Blatt berichtet. Die Devisenkommission hat der Kasse einen größeren Betrag an deutschen Mark überwiesen. Wir wollen hoffen, daß die Nachricht stimmt und daß die Sparkasse immer genügend deutsches Geld zur Verfügung haben wird, um alle Kunden zufriedenstellen zu können; denn deutsche Mark werden doch immer viel gebraucht.

#### Rabiate Gasthausbesucher

Im Saale des Hüttenkafes in Paruschowitz kam es in der Sonntagsnacht zu einer schweren Schlägerei. Im betrunkenen Zustande belästigten die Brüder Jozef und Paul Klezka und Erich Palarz die Gäste. Da niemand den Kaufstücken stellte, ließen sie ihre Wut an den Einrichtungsgegenständen aus, so daß man schließlich Polizei herbeifolien mußte. Raub betrafen die Beamten den Saal, so wurden sie von den Kaufstücken in Stühlen und Stühlen geworfen und mußten sich zurückziehen. Schließlich gelang es den Beamten die Rabauker Brüder zu überwinden. Dabei wurde ein Polizeibeamter durch einen Schlag mit einem Stuhl schwer verletzt und einem anderen Beamten bis einer der Beißelbrüder den kleinen Finger ab. Erst nach Heranziehung von Verstärkung, die mit dem Gummiknüppel eingriff, konnte die Angreifer abgeführt werden.

#### Streitende Erben

Die Brüder Franz und Johann Papala aus Biljowitz lebten nach dem Tode ihrer Mutter wegen der Verteilung des kleinen Nachlasses in ständigem Streit. Die ständigen Reibereien hatten erst dann ein Ende, als vor etwa drei Jahren Franz Papala nach Deutschland ging. Als er vor zwei Monaten zurückkehrte, verurteilte er, seinen Bruder Johann zu sprechen, vor allem wollte er auch über den Nachlaß der Mutter etwas in Erfahrung bringen, doch wich ihm dieser immer aus. Schließlich stellte er ihn aber doch einmal, und die beiden gerieten auch hart aneinander. Zu dieser „Besprechung“ hatte er eine Art mitgenommen, um für alle Fälle gewarnt zu sein. Der Bruder kam auch bewaffnet, und zwar mit einer Brechstange. Als Johann Papala dem seinen Bruder mit der Hand ins Gesicht schlug, zog dieser seine Art hervor und führte mit den Worten: „Zerschlage ich dich tot“ einen Hieb nach des Bruders Kopf. Johann fing den Schlag mit der linken Hand auf, wobei ihm der Daumen glatt abgeschlagen wurde. Gegen Franz Papala wurde ein Strafverfahren wegen Verursachen Totschlags anhängig gemacht, das am Montag vor der Großen Strafkammer in Chorzow zum Austrag gelangte. Der Angeklagte beteuerte vor Gericht, daß er nicht die Absicht gehabt habe, seinen Bruder zu erschlagen. Das Gericht bestätigte jedoch die Anklage und verurteilte Franz Papala zu einhalb Jahren Gefängnis ohne Bewährungsfrist.

## 15 Jahre Bielitzer Jugend

### Jubiläumsfest der deutschen sozialistischen Jugend

Das obige Fest, das bereits für den 2. Oktober angekündigt war und infolge der Maßnahmen, die wegen der gespannten politischen Verhältnisse angeordnet waren, verschoben werden mußte, hat am Samstag, dem 16. Oktober, stattgefunden.

Nachdem bei unseren Gästen die Pünktlichkeit keine besondere Rolle spielt, konnte das Fest erst mit einiger Verspätung beginnen. Der große Saal des Arbeiterheims war mit sozialistischen Emblemen und roten Fahnen festlich geschmückt. Nachdem Jochen die traurige Nachricht von dem Hinscheiden des Genossen Reger zur Kenntnis gelangt ist, widmete der Obmann des Bezirksvorstandes der DSA Genosse Follmer dem Verstorbenen einen warmen Nachruf. Er zeichnete das Leben und Wirken dieses Veteranen der sozialistischen Bewegung in Polen, wobei er besonders hervorhob, daß Genosse Reger zeitweilig Vorsitzender der polnischen sozialistischen Jugend, welche in der „Sila“ organisiert ist, war und forderte die Versammelten und besonders die Jugend auf, nach dem Muster dieses herrlichen tat- und kampfreichen Lebens ihr eigenes Leben zu gestalten. Stehend, schmerzzerfüllt, hörten die Versammelten die Ansprache des Genossen Follmer an.

Hierauf sang der AGW „Frohstinn“ das Chorlied „Der Freiheit mein Lied“, das mit Beifall aufgenommen wurde.

Mit einem von der Jugendgenossin Mimi David schön gesprochenen Prolog begann das eigentliche Fest. Es folgte die Uebergabe der von der Partei gespendeten Sturmflagge an den Fahnenträger Genossen Lipschütz mit einer Ansprache, in welcher Genosse Follmer, der die Fahne übergab, besonders hervorhob, daß diese Feier in einem Augenblicke des Aufschwunges der sozialistischen Jugendbewegung stattfindet, der sich trotz aller widerstrebender Einflüsse der Nazis vollzieht und forderte die Jugend auf, dieser Fahne, die sie in den Kämpfen führen

soll, Treue zu bewahren. Genosse Lipschütz übernahm die Fahne, worauf alle Mitglieder der Jugendgruppe den Eid leisteten.

Hierauf ertönte das Lied: „Fahnenhonor“, sehr stimmungsvoll vom AGW „Frohstinn“ vorgetragen. In der Festrede, die Genosse Dr. Glücksmann hielt, wurde darauf hingewiesen, daß wir die Gründungsfeier in der Zeit von Stürmen, von hochgehenden Wellen, die sich gegen unser Schiff richten, begehen. Unsere Gegner jagten uns schon tot. Doch nicht zum ersten Mal. Redner gibt einen Ueberblick der Geschichte der sozialistischen Bewegung, die keinesfalls grablinig war. Inmitten des Aufstieges kam so manchmal ein Rückschlag und damit die Freude der Feinde, die glaubten, den Sozialismus abgetan zu haben. Und doch — immer wieder erstarb die Arbeiterbewegung und marschierte wieder vorwärts. Die sozialistische Idee, die auch unsere Jugend beseelt, ist unbesiegt, weil sie jedem Volke die Freiheit und den Wohlstand verheißt. Augenblicklich feiert die Tyrannei Orgien. Wo sie noch nicht festen Fuß gefaßt hat, dort verzeichnet die Arbeiterbewegung einen Aufschwung. Auch bei uns. Die Enthüllung dieser neuen Jugendfahne bedeutet einen wichtigen Markstein. Sie soll unserer Jugend, die der Arbeit und Freiheit, einen gehörigen Platz im gesellschaftlichen Leben miterkämpfen will, ein Ansporn in ihrem Kampf sein.

Die Jugendgenossen boten alsdann einige Sprechchöre wie „Wohlan wer Recht und Wahrheit achtet“, „Wir sind ein neu Geschlecht“, „Spanien“ u. a. m., die von den Anwesenden beifällig aufgenommen wurden. Nach der Pause wurde ein Einakter unter dem Titel „O diese Sozialisten“ von den Jugendgenossen gespielt und hinterließ bei den Zuhörern einen tiefen Eindruck. Mit dem Liede „Dem Morgenrot entgegen“ von den Jugendgenossen vorgetragen nahm dieses denkwürdige Fest seinen Abschluß, worauf bis in die späte Nacht dem Tanze gehuldigt wurde.

### Bielitz-Biala u. Umgebung

#### Motorradunfälle

Am Sonntag ereignete sich in Bujakow bei Biala ein schwerer Motorradunfall. Der Motorradfahrer Wojciech unternahm mit zwei Freunden auf seinem Motorrad einen Ausflug, als er plötzlich die Herrschaft über das Motorrad verlor und in den Straßengraben stürzte. Er erlitt dabei eine schwere Kopfverletzung und blieb bewußtlos unter der Maschine liegen. Auch seine beiden Freunde erlitten ziemlich schwere Verletzungen. Sie mußten nun alle durch die Rettungsgesellschaft in das Bialaer Spital übergeführt werden.

Am Sonntag gegen 6 Uhr wurde die Rettungsgesellschaft nach Swientoszowka bei Grodzic gerufen, wo ein gewisser Roman Pielarski aus Orlau mit seinem Motorrad in einen Graben gestürzt war. Er erlitt bei dem Sturz schwere Kopfverletzungen, während seinem Mitfahrer Rudolf Goreda der rechte Oberschenkel gebrochen wurde. Beide wurden in das Bielitzer Spital übergeführt.

### Messerschere bei einer Tanzunterhaltung in Szczyl

Bei einer Tanzunterhaltung in Szczyl kam es zwischen den Brüdern Johann und Josef Pentka und dem Ignaz Tarnawa zu einem Streit, der schließlich in eine Messerschere ausartete. Tarnawa zog ein Messer und verletzte die beiden Brüder so schwer, daß beide durch die Rettungsbereitschaft ins Bialaer Krankenhaus gebracht werden mußten. Die nähere Untersuchung ergab, daß Johann Pentka mehrere Stichwunden in den Bauch und Josef Pentka Messerschere in den Rücken und in den Kopf erhalten hatte. Kaum eine Stunde später wurde die Rettungsgesellschaft abermals nach Szczyl gerufen, wo sie in derselben Gastwirtschaft den Ignaz Tarnawa mit 18 Messerschere in Kopf und Rücken in fast hoffnungslosem Zustand vorfand. Es konnte festgestellt werden, daß Freunde der Brüder Pentka dieselben sofort gerächt haben. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.